

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 77 (2006)

Heft: 7-8

Artikel: Erste Delegiertenversammlung als nationaler Dachverband : Curaviva Schweiz stärkt seine politische Position

Autor: Rizzi, Elisabeth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-803942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erste Delegiertenversammlung als nationaler Dachverband

Curaviva Schweiz stärkt seine politische Position

■ Elisabeth Rizzi

An der vierten ordentlichen Delegiertenversammlung am 22. Juni in Fribourg trat Curaviva Schweiz erstmals als nationaler Dachverband auf. Mit der Wahl zweier Welscher in den Vorstand festigten die Delegierten die gesamtschweizerische Ausrichtung.

Die ordentliche Delegiertenversammlung in Fribourg sei eine historische, meinte Christina Affentranger Weber, die Vorsitzende der Fachkonferenz für Menschen mit Behinderung. Historisch war die Veranstaltung deshalb, weil erstmals Vertreter aus der Romandie an einer Curaviva-Delegiertenversammlung teilnahmen. Bereits fünf Kantonalverbände aus der Romandie sind bis zum 1. Juli dem Dachverband Curaviva Schweiz beigetreten: die Association fribourgeoise des institutions pour personnes âgées (Afipa), die Fédération patronale des EMS vaudois (Federems), die Association vaudoise d'établissements médico-sociaux (Avdems), die Association valaisanne des EMS (Avalems) und die Fédération genevoise des établissements médico-sociaux (Fegems).

«Der Zusammenschluss der Heimverbände zu einer starken Stimme ist für das Sozialwesen unabdingbar», sagte Otto Piller, der Präsident von Curaviva Schweiz an der Delegiertenversammlung. Die Organisationen des Sozialwesens brauchten dringend mehr Gewicht. Dieses Gewicht erhalte Curaviva Schweiz durch die Integration der Westschweizer Kantone. Mit den

anderen selbständigen Verbänden im Sozialwesen, namentlich mit Insos und Integras, strebe Curaviva Schweiz vertieferte Kooperationen an. Zu Curaviva Schweiz gehören derzeit 1850 Heiminstitutionen mit einem Angebot von insgesamt rund 85 000 Plätzen.

Zwei Romands im Vorstand

Neu wird die Romandie im Vorstand von Curaviva Schweiz vertreten sein. Mit der Wahl von Bettina Ramseier Rey und Pierre Rochat festigten die Delegierten die gesamtschweizerische Ausrichtung des Verbandes.

Die 48-jährige Bettina Ramseier Rey ist Generalsekretärin der Avalems. Der 54-jährige Pierre Rochat ist Präsident von Avdems und Direktor der Fondation Beau-Site in Clarens/VD.

Im Zug der Vereinigung mit der Romandie stimmten die Delegierten der Schaffung einer „Beschwerdekommission“ zu. Für die Amtsperiode 2006 bis 2010 wurden bereits die ersten beiden Mitglieder gewählt. Es handelt sich dabei um den 61-jährigen François Huber vom Bundesamt für Sozialversicherungen und den 62-jährigen Dr. Jürg Rohner. Jürg Rohner war zwischen 1997 und 2006 Geschäftsführer des Forums stationäre Altersarbeit Schweiz. Bis zur nächsten Delegiertenversammlung wird ein dritter Vertreter aus der Romandie oder dem Tessin gesucht.

Im Weiteren ging der Vorstand an der Delegiertenversammlung auf einen Antrag der Sektion Zürich ein. Diese

verlangte die Ausgliederung des Projekts BESA aus dem Dachverband und die Überführung in eine eigenständige Rechtspersönlichkeit. Der Vorstand habe den Beschluss eines schrittweisen Vorgehens bereits gefasst, sagte Präsident Otto Piller. Bis Ende 2006 soll demnach die derzeitige organisatorische Positionierung von BESA belassen bleiben. Anschliessend wird im Rahmen der neuen Verbandsstrukturen eine Verselbständigung beziehungsweise Auslagerung ins Auge gefasst. Jedoch dürfe sich Curaviva Schweiz dabei nicht von BESA verabschieden.

Pflegefinanzierung und NFA

Politische Schwerpunkte setzt der Dachverband im laufenden Jahr bei der Neuregelung der Pflegefinanzierung sowie bei der Umsetzung der NFA. «Die Patientenbeteiligung an der Pflegefinanzierung darf nicht mehr als 20 Prozent betragen», forderte Präsident Otto Piller. Zudem müsse die Akut- und Übergangspflege zwingend geregelt werden. Bei der Umsetzung der NFA verlangte Otto Piller die Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderung in der ganzen Schweiz. Die Niederlassungsfreiheit dürfe nicht erschwert werden. Ausserdem forderte er eine finanzielle Sicherheit für Menschen, die zeitlebens auf Leistungen der Sozialen Sicherheit angewiesen sind.

Das Protokoll der Curaviva-Delegiertenversammlung wird der Septemberausgabe der Fachzeitschrift beigelegt.